

Datum: 07.07.2014

^{NEUE} ZUGER ZEITUNG

Neue Zuger Zeitung
6304 Zug
041/ 725 44 55
www.zugerzeitung.ch

Abschluss Mara Schilling
hat als Bachelorarbeit an der PH Zug
ein Kinderbuch verfasst.



Sie erzählt von einem Helden



Mara Schilling
wird ihr Buch
im Herbst ihrer
ersten eigenen
Klasse vorstellen.
Bild: Werner Schelbert

BILDUNG Mara Schilling hat als Abschlussarbeit ein Kinderbuch verfasst und gestaltet. Dieses kommt nicht nur bei Kindern gut an.

NATALIA WIDLA
redaktion@zugerzeitung.ch

Am vergangenen Freitag fand im Theater Casino Zug die Abschlussfeier des diesjährigen Bachelorjahrgangs der PH Zug statt. Bereits ab kommendem Herbst werden zahlreiche der Absolventinnen und Absolventen an Schulen inner- und ausserhalb des Kantons ins Berufsleben einsteigen und das Wissen ihrer dreijährigen Ausbildung in die Praxis umsetzen.

Eine dieser Absolventinnen ist auch die 25-jährige Zugerin Mara Schilling, die in den letzten Wochen vor dem Abschluss mit ihrer Bachelorarbeit für viel Aufsehen an der Pädagogischen Hochschule sorgte: Mara Schilling hat eine theoretische Arbeit über Kinderbücher und deren unterschiedliche Qualitätsmerkmale verfasst, sowohl die visuellen Aspekte als auch auf inhaltlicher Ebene. Doch theoretisch herauszuarbeiten, was es zu beachten gibt, das kann doch jeder, dachte sich die kreative Studentin und ging deswegen noch einen Schritt weiter, indem sie begleitend zu ihrer Bachelorarbeit gleich ihr eigenes Bilderbuch schrieb und illustrierte.

Eine Heldenreise

«Kleiner Nik, grosse Füsse» heisst es und erzählt die Geschichte des kleinen Hasen Nik, der wegen seiner grossen Hinterläufe von den anderen Hasen ausgelacht wird und sich zudem wortwörtlich andauernd selber im Weg steht. «Es ist eine Geschichte nach dem typischen Motiv der Heldenreise von Joseph Campbell», erklärt die Studentin. «Die Hauptfigur der Geschichte ist unzufrieden mit sich selbst, sie erlebt sozusagen einen Mangel und muss eine Reise auf sich nehmen, um wieder mit sich ins Reine zu kommen.» Im Buch begibt sich Nik auf eine Miniodyssee durch den Wald, wobei er auf zahlreiche kleine und grosse Tiere trifft. Seine verhassten grossen Füsse werden plötzlich gebraucht: Sei es, um mit dem Floss des Eichhörnchens zu paddeln, das Beet des

Igels in «Fuss» grosszügig zu vermessen und am Ende seiner Reise sogar den tyrannischen Fuchs aus dem Wald zu vertreiben. Es ist eine einfache Moral, die einerseits postuliert, andere für ihre vermeintlichen Schwächen nicht auszulachen und sich andererseits selber mit all seinen Facetten zu lieben. «Ich habe das Buch bereits einigen Schulklassen vorgelesen, und die Kinder haben sehr gut darauf reagiert. Von Anfang an haben sie mitgedacht, wie man den Walddtieren

«Ich habe das Buch einigen Klassen gezeigt, und die Kinder haben sehr gut darauf reagiert.»

MARA SCHILLING,
ABSOLVENTIN PH ZUG

helfen könnte, und haben sich darüber geärgert, dass Nik von den anderen Hasen gehänselt wird», erzählt die Verfasserin.

Fast wäre es ein Pinguin geworden

Dass ihre Geschichte von einem Hasen handeln wird, war nicht von Anfang an klar, obwohl doch gerade der Hase Felix mit seinen Abenteuern und Briefen eine der liebsten Bilderbuchgestalten der reisefreudigen Studentin war.

«Am Anfang hatte ich einen Pinguin im Sinn, aber das gestaltete sich in der

Umsetzung schwieriger, denn auf dem Südpol kann dieser nicht so vielen Tieren begegnen wie ein Hase im Wald. Ausserdem sind Kinder mit den Walddtieren bereits vertrauter und kennen die grundlegenden Attribute, die man ihnen zuschreibt.» Das enorme Interesse, das nicht nur die Kinder, aber vor allem auch andere Studenten und zukünftige Lehrerkollegen bei der Bachelorarbeitspräsentation an ihrem Buch gezeigt haben, freut Mara Schilling nach fast einem Jahr Arbeit sehr: Ein Nachdruck des Bilderbuches wurde bereits in Auftrag gegeben.

Erst mal Pause

Am meisten freut sich die 25-Jährige darauf, ihr Bilderbuch der 1. Klasse in Zufikon vorzulesen, die sie als Lehrerin im kommenden Herbst übernehmen wird. Ob sie in Zukunft noch weitere Bilderbücher machen möchte oder die Abenteuer des kleinen Nik eine Fortsetzung finden werden, lässt Mara Schilling noch offen. «Kleiner Nik, grosse Füsse» war ein so grosses Projekt. Das muss ich erst mal verdauen. Aber ausschliessen möchte ich es nicht.»

HINWEIS

Wer das Buch vorbestellen möchte, kann sich bei Mara Schilling persönlich unter der E-Mail-Adresse kleinernik@outlook.com melden.